

Lindorfer Bürgerliste

Lindorf, den 10.05.2021

Haushaltsrede zum Haushalt 2022/2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Bader, sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner, sehr geehrte Frau Kögel, sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Dr. Forkl, liebe Kolleginnen und Kollegen Ortschaftsräte.

Wir erhalten heute wieder die Gelegenheit, uns in den Prozess der Haushaltsaufstellung 2022/2023 der Stadt Kirchheim unter Teck einzubringen, was wir natürlich dankbar wahrnehmen. Aufgrund der unsicheren Situation ist die Aufstellung dieses Doppelhaushaltes sicher eine besonders schwere Aufgabe. Kommt es zu der befürchteten Pleitewelle, nachdem die Corona Sonderregelungen im Insolvenzrecht auslaufen und zu dauerhaft starken Einbrüchen bei der Gewerbesteuer und somit einer Verschuldung in Höhe der Mindestliquidität, wie in einer Präsentation für den Gemeinderat im März dargestellt, oder kommt es nach vergleichsweise kurzfristigen Einbrüchen zu einem Wachstum, der diese Einbrüche nicht nur wettmacht sondern übertrifft? Für beide Annahmen findet man derzeit „Zeugen“ von Wirtschaftsexperten und solchen, die sich dafür halten.

Wir haben in der Fraktion diesmal ganz antizyklisch eine Liste von 12 Anträgen erarbeitet, von denen ich nachfolgend 6 begründen möchte. Zur Begründung der anderen Anträge verweise ich auf die Ausführungen des Ortsvorstehers, da ich Sie nicht mit Wiederholungen langweilen will.

1. **Überprüfung sämtlicher Bebauungspläne auf Vorschriften, die Hochwasserschutz verhindern bzw. erschweren sowie Mittel für Hochwasserschutzmaßnahmen**

Bereits eine Woche nach dem Starkregenereignis vom 11.6.2018 hatte ich in meiner Haushaltsrede für die damalige uLLi – Fraktion darauf hingewiesen, dass Maßnahmen zur Minderung der Folgen eines solchen Ereignisses hohe Priorität haben. Ein Jahr später führte ich im Rahmen der Haushaltsrede unter Bezug auf die Veranstaltung am 12.2.19 im Bürgerhaus aus: Es wurde deutlich gemacht, dass die Möglichkeiten der Stadt, die Folgen eines solchen Ereignisses zu beherrschen, stark begrenzt sind. Es wurde in diesem Zusammenhang auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger und deren Möglichkeiten zum Selbstschutz hingewiesen. Im Verlauf des Abends wurden aber verschiedene sinnvolle Maßnahmen genannt, die aufgrund der geltenden Bebauungspläne eigentlich unzulässig sind.

Wir beantragen daher die Überprüfung sämtlicher in Lindorf geltenden Bebauungspläne auf Vorschriften, die Hochwasserschutz verhindern.

Nachdem der Ortschaftsrat mit Ausnahme von mündlichen Berichten des Ortsvorstehers und seines Stellvertreters, dass zu dem Thema die eine oder andere Besprechung stattgefunden habe, zu dem Thema nichts gehört hat, habe ich meinen Worten von vor 2 Jahren eigentlich nichts hinzuzufügen.

Hoffnungsvoll stimmt uns lediglich die Tatsache, dass es in Ötlingen kürzlich an der Einmündung des Dupiggrabens unter die Stuttgarter Straße bauliche Maßnahmen gab. Sollte es irgendwann auch für Lindorf Erkenntnisse aus diesem Ereignis geben, sollte die Umsetzung nicht an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern.

Fraktionsvorsitzender:

Albrecht Ellwanger, Oberboihinger Str. 50/1, 73230 Kirchheim-Lindorf, Tel./Fax: 07021/863740

2. **Kein Verkauf der Kinderkrippe Reuderner Straße solange Betreuungsplätze fehlen**
In der Juni – Sitzung im letzten Jahr gab es den Vorschlag der Verwaltung, das Gebäude der Kinderkrippe in der Reuderner Straße zu verkaufen mit der Begründung es würde nicht mehr gebraucht. Dieser Vorschlag fand im Gemeinderat, dem hierfür unser Dank gilt, keine Mehrheit. Die verzögerte Fertigstellung des Anbaus am Kindergarten Eichwiesen zeigte die Richtigkeit dieses Beschlusses. Auch im Kindergartenentwicklungsplan, zu dem wir heute angehört wurden, wird berichtet, dass weitere Betreuungsplätze fehlen. Wir beantragen daher, dass dieses Gebäude nicht verkauft wird und auch nichts in dieser Richtung unternommen wird, solange in Kirchheim Betreuungsplätze fehlen. Auch wenn diese Voraussetzung einmal erfüllt sein sollte, setzen wir uns für den Erhalt und eine andere sinnvolle Nutzung dieses geschichtsträchtigen (Baujahr 1899) und ortsbildprägenden Gebäudes ein.
3. **Erneuerung des Rasens am Bolzplatz und ggf. Einebnung und Entwässerung**
Die Spielfläche (Grünfläche) des Bolzplatzes ist sehr uneben, der Rasen kaum noch vorhanden. Des Weiteren sollte die Entwässerung überprüft werden. Auf den schlechten Zustand wurde bereits vom damaligen stellvertretenden Ortsvorsteher Ernst Kümmerle in den Beratungen zum Haushalt 2017 hingewiesen. Seither wurden lediglich einmal Hackschnitzel in den Torräumen eingebracht. Auch wenn ein Bolzplatz sicher nicht den Anforderungen eines professionellen Fußballfeldes genügen müsste, wäre es unserer Ansicht nach jetzt dringend Zeit für eine Erneuerung.
4. **Mittel für die Überarbeitung der Parksituation im Bereich Feuerwehrmagazin, Bürgerhaus und Friedhof**
Die Parksituation auf dem Dorfplatz und am Friedhof ist unbefriedigend. Es wird oft im Parkverbot geparkt, die Parkplätze am Feuerwehrmagazin sowie am Friedhof sind meist durch Dauerparker belegt, so dass Aktive der Feuerwehr, Besucher/-innen des Friedhofs und der Gaststätte im Bürgerhaus (wenn sie denn wieder öffnen darf) keine Parkplätze finden. Der Ortschaftsrat hat sich vorgenommen, dieses Thema (gerne mit Unterstützung der Verwaltung) anzugehen. Die Umsetzung der Ergebnisse sollte nicht an fehlenden Mitteln scheitern.
5. **Mittel für die Neugestaltung des Platzes neben dem Rathaus und für 2 Schwalbennester**
In der Vergangenheit gab es diverse Planungen zur Umgestaltung der Hauptkreuzung in Lindorf in deren Zuge auch ein Platz vor dem Rathaus entstehen sollte. Diese wurden allesamt nicht umgesetzt und letztlich dann durch die Anlage des Fußgängerüberwegs genau an dieser Stelle unmöglich gemacht. Durch den Erwerb des Hauses Ötlinger Str. 6 mit der Grünfläche an der Ecke Zähringer/Ötlinger Straße gibt es die Möglichkeit, einen Platz zu gestalten, der z.B. Stehempfänge nach Hochzeiten möglich macht aber auch sonst Aufenthaltsqualität besitzt. Die Amsel vor dem Kindergarten Eichwiesen braucht auch einen neuen Platz. Auch für ein Schwalbenhaus wäre dies ein geeigneter Standort, ebenso wie am Bürgerhaus. Auch hierfür beantragen wir Mittel.
6. **Instandsetzung der Radaranlage in der Reuderner Straße**
In der letzten Sitzung hatten wir den Entwurf des Lärmaktionsplans zur Anhörung in dem u.a. der Friedhof in Lindorf als Stadtoase ausgewiesen ist. Der Friedhof zählt u.a. wegen den in der Reuderner Straße gefahrenen Geschwindigkeiten eher zu den lauten Stellen in Lindorf. Im Stadtgeschwindigkeitskonzept, das anschließend auf der Tagesordnung stand, heißt es, dass die Stadtverwaltung beabsichtigt, in der Reuderner Straße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 vorzunehmen. Welche Geschwindigkeit hier erlaubt ist, ist eigentlich zweitrangig solange sich diejenigen, die dort fahren, darauf verlassen können, dass ohnehin nicht kontrolliert wird. Mit einer funktionierenden Radaranlage wäre die Situation dort sicher besser.

Fraktionsvorsitzender:

Albrecht Ellwanger, Oberboihinger Str. 50/1, 73230 Kirchheim-Lindorf, Tel./Fax: 07021/863740

Wir beantragen:

1. Überprüfung sämtlicher Bebauungspläne auf Vorschriften, die Hochwasserschutz verhindern bzw. erschweren sowie Mittel für Hochwasserschutzmaßnahmen.
2. Kein Verkauf der Kinderkrippe Reuderner Straße, solange Betreuungsplätze fehlen.
3. Erneuerung des Rasens am Bolzplatz.
4. Mittel für die Überarbeitung der Parksituation im Bereich Feuerwehrmagazin, Bürgerhaus und Friedhof.
5. Mittel für die Neugestaltung des Platzes neben dem Rathaus und für 2 Schwalbenhäuser.
6. Instandsetzung der Radaranlage an der Reuderner Straße.
7. Beleuchtungskonzept für das Bürgerhaus.
8. Instandsetzung der Holzfassade des Bürgerhauses.
9. Zwischenboden im Dreschschuppen einziehen.
10. Glockenturm und Fachwerk des Rathauses kontrollieren und ggf. ausbessern.
11. Montage von 2 Pollern in der Zufahrt zum Kindergarten Eichwiesen.
12. Renovierung Aussegnungshalle.

Fraktionsvorsitzender:

Albrecht Ellwanger, Oberboihinger Str. 50/1, 73230 Kirchheim-Lindorf, Tel./Fax: 07021/863740